

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stiftung Juventus-Schulen Zürich

Lagerstrasse 45 8004 Zürich Tel. 01/298 25 11 Fax 01/298 26 16

Wer sind die Juventus-Schulen?

Die Juventus-Schulen zählen mit einem Jahresumsatz von über 20 Mio. Franken zu den grössten schweizerischen Privatschulen. Sie wurden 1918 – die Ingenieurschule 1922 – gegründet und 1993 aus einer Aktiengesellschaft in eine politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängige Stiftung umgewandelt. Das bedeutet, dass Jahresüberschüsse vollständig für das gesamte Personal, die Verbesserung der Infrastruktur und des Angebots eingesetzt werden können und auf irgendetwelche finanziellen Wünsche von Aktionären oder Besitzern keine Rücksicht genommen werden muss. So ist denn die soziale Ausrichtung der Stiftung ein wesentliches «Markenzeichen»: Die Schulen sollen Bildungswilligen aller sozialen Schichten offenstehen. Dies findet seinen Ausdruck einerseits in der Höhe der Schulgelder, die zu den moderatesten im schweizerischen Privatschulbereich zählen. Andererseits verfügen die Juventus-Schulen über einen hauseigenen Stipendienfonds, der mit über 1 Mio. Franken dotiert ist und aus dem jährlich bedeutende Zuwendungen an bedürftige Studierende ausgerichtet werden. 1996 wurde ein Weiterbildungsfonds von Fr. 200 000.– geschaffen, der die permanente Weiterbildung der Dozierenden, des administrativen Personals und der 12köpfigen Schulleitung sicherstellen soll.

Wer führt die Juventus-Schulen?

Das oberste Aufsichtsorgan der Juventus-Schulen bildet der Stiftungsrat, in dem auch die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich vertreten ist. Für die operative Gesamtleitung ist die Direktion, ein Zweierkollegium, zuständig. Die einzelnen Schulen werden durch Rektoren – die Schule für Berufe im Gesundheitswesen durch eine Rektorin – geführt.

Wechsel in der operativen Leitung

Seit 1. April 1997 stehen die Juventus-Schulen unter einer neuen Direktion. Sie wird gebildet von Bedi Bükta, Dipl. Ingenieur ETH, und Peter Neuhaus, dipl. Gymnasiallehrer und dipl. Bankbeamter. Bükta, der als neuer Vorsitzender der Direktion die operative Gesamtverantwortung für die Juventus-Schulen trägt, gehört seit 1968 der Schule an und leitet gleichzeitig das Rektorat der Ingenieurschule. Neuhaus ist am 1. März 1996 von aussen zur Stiftung gestossen; er ist unter anderem für die finanziellen Belange der Stiftung zuständig. Bükta und Neuhaus ersetzen die bisherigen Direktionsmitglieder Willi Huber und Willy Baumgartner, die beide nach 39 respektive 33jährigem Wirken an der Schule in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind.

Drei Schwerpunkte unserer «Schulphilosophie»

Die Juventus-Schulen sind *leistungsorientiert*: Von den Schülerinnen, Schülern und Studierenden werden hohe Leistungen verlangt, denn sie sollen nach Abschluss ihrer Ausbildung den Anforderungen der Berufswelt gewachsen sein. Die Juventus-Schulen sind dem *Direktunterricht* verpflichtet. Dies aus zwei Gründen: Die Klassengemeinschaft kann die Motivation positiv beeinflussen. Der Kontakt mit menschlich und fachlich ausgewiesenen Lehrkräften fördert die soziale Entwicklung und Kompetenz der Auszubildenden.

Eine weitere Stärke der Juventus-Schulen – vor allem in der berufsbegleitenden Erwachsenenbildung – ist ihr *Praxisbezug*. Er ist dadurch sichergestellt, dass ein Teil der Lehrkräfte neben ihrer Tätigkeit an den Juventus-Schulen auch im aktiven Berufsleben steht und dass die Stoffpläne in regelmässigen Abständen auf ihre Praxisrelevanz überprüft werden.

Ein gemeinsames Dach für viele Schulen

Die Stiftung Juventus-Schulen umfasst die folgenden Schulen:

Handels- und Verkehrsschule

Die Handelsschule bereitet vor auf das Sekretariatsdiplom (nach 1 Jahr), das Handelsdiplom (nach 2 Jahren) und das eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute (nach 3 Jahren).

Die Verkehrsschule dient der Vorbereitung auf eine Tätigkeit bei PTT, SBB, swisscontrol, Zoll oder in der Tourismusbranche. Sie schliesst mit dem eidg. anerkannten Verkehrsdiplom ab.

Schule für Berufe im Gesundheitswesen

Sie bildet Medizinische Praxisassistentinnen BIGA, Therapieberaterinnen für Ganzheitliche Gesundheitsförderung, Arzt- und Spitalsekretärinnen sowie Tiermedizinische Praxisassistentinnen BIGA (Tierarztgehilfinnen) aus.

Sie führt Weiterbildungskurse für medizinisches Personal und unter der Bezeichnung «Frauen im Gespräch» eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Berufsvorbereitungsschule und Gymnasium

Sie bereitet auf die verschiedenen Maturitätsprüfungen (seit 1992 auch auf die technische Berufsmatura) und auf weiterführende Schulen (Mittelschulen, Hochschulen, Ingenieurschulen) vor.

Die Berufsvorbereitungsschule vermittelt die Grundlage für kaufmännische, technische, gestalterische, pflegerische und medizinisch-technische Berufe.

Ingenieurschule Zürich

(berufsbegleitende Höhere Technische Lehranstalt HTL und berufsbegleitende Technikerschule TS)

Die ISZ bereitet auf Ingenieur HTL-Diplome, das Architekt HTL-Diplom sowie auf TS-Diplome vor.

Sie führt Nachdiplomstudien (Wirtschaftsingenieur, Informatik, Logistik) und verschiedene Nachdiplomkurse durch.

Berufsbegleitende HWV Zürich

(gemeinsam mit dem SIB/SKV geführt)

Sie bildet staatlich anerkannte Betriebsökonominnen HWV aus.

Blick in die Zukunft der Ingenieurschule Zürich HTL und der Berufsbegleitenden HWV Zürich

Die Ingenieurschule Zürich HTL und die Berufsbegleitende HWV haben eine Vereinbarung abgeschlossen, die die Verschmelzung der beiden Schulen zur «Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich» zum Ziele hat. Beide Schulen haben im November 1996 ihre Gesuche um Verleihung des Fachhochschulstatus bei den zuständigen Bundesbehörden eingereicht. Mit einem Entscheid des Bundesrates ist im Frühjahr 1998 zu rechnen.



Juventus-Schulen: 5 Minuten vom HB Zürich entfernt.



Swiss Hotel Association
Hotel Management School
LES ROCHES



*The first English-speaking Hotel School in Switzerland academically managed by
the Swiss Hotel Association.*

*The first one in Switzerland accredited by
the New England Association of Schools and Colleges Inc. USA.*

3-Year Swiss Hotel Association Hotel Management Diploma
4th Year Bachelor of Science in International Hospitality Management
1-Year Associate Diploma in Hotel Operations Management

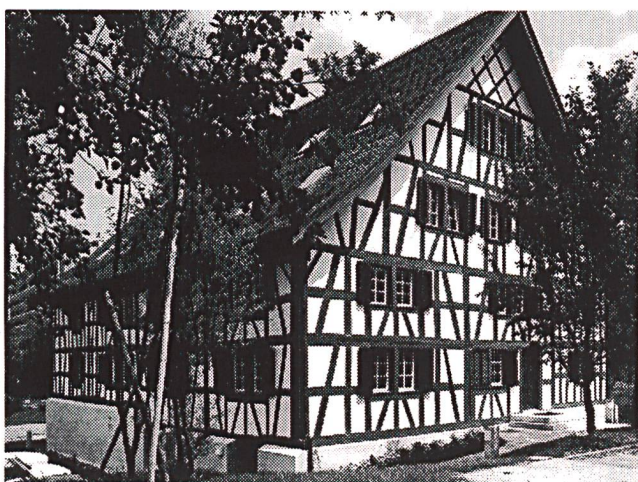
- ▶ *Crans-Montana Reputed Winter and Summer Alpine Resort*
- ▶ *International Atmosphere and Highly Qualified Staff*
- ▶ *State-of-the-Art Facilities*

Swiss Hotel Association
Hotel Management School LES ROCHES
3975 Bluche (Crans-Montana)
SWITZERLAND

Tel. +41 27 481 95 10
Fax +41 27 481 51 27
e-mail: marketing.roches@roches.vsnet.ch
web site at: <http://www.vsnet.ch/roches/>

Not just a school - A way of life

**Suchen Sie einen unverwechselbaren,
repräsentativen Geschäftssitz? Wir
bieten Ihnen ein Unikat und ein Bijou
zu einem erstaunlich attraktiven Preis.**



Das Riegelhaus Alte Mühle in Baar. Ihr neuer Geschäftssitz im steuergünstigen Kanton Zug?

Peikert AG

Immobilien und Verwaltung
Baarerstrasse 8, 6300 Zug

Tel. 041/729 60 10
Fax 041/729 60 29

Das Riegelhaus Alte Mühle in Baar (ZG) wurde fachmännisch renoviert und gehört ins Inventar der Kulturobjekte. Es bietet

- ca. 1'000 m² Büro- und Archivflächen; Lift
- 24 offene Autoabstellplätze
- ruhige, stadtnahe Lage im Grünen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erschlossen

Das Haus eignet sich für **Büro, Arztpraxis, Atelier wie auch als Schulungs-, Ausstellungs- und Verkaufslokalität**. Die Räumlichkeiten können mit einer geeigneten Unterteilung durch mehrere Parteien genutzt werden (zwei Hauseingänge).

Verkaufspreis:

Fr. 3'500'000.-; evtl. Miet-/Kauf möglich.

Bitte verlangen Sie unsere Kurzdokumentation.

Herr B. Häni und Frau A. Kempf erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte oder vereinbaren einen gemeinsamen Besichtigungstermin.

Peikert 
ALLES IM